

# Schnellsuche

## Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen / Jahresfinanzberichten und Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
Nürburgring Betriebsgesellschaft GmbH Nürnberg	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	22.05.2014	100%



### Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH (NBG)

Nürnberg

### Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

#### I. Grundlagen

- I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens
- I.2. Forschung und Entwicklung

#### II. Wirtschaftsbericht

- II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- II.2. Geschäftsverlauf
- II.3. Lage
  - II.3.1. Ertragslage
  - II.3.2. Finanzlage
  - II.3.3. Vermögenslage
  - II.3.4. Gesamtaussage

#### III. Nachtragsbericht

#### IV. **Prognosebericht**

#### V. **Chancen- und Risikobericht**

##### V.1. Chancenbericht

##### V.2. Risikobericht

###### V.2.1. Branchenspezifische Risiken

###### V.2.2. Ertragsorientierte Risiken

###### V.2.3. Finanzwirtschaftliche Risiken

###### V.2.4. Sonstige Risiken

##### V.3. Gesamtaussage

### I. Grundlagen

#### I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH (NBG) ist Betreiberin der Rennstrecken (Nordschleife und Grand Prix Strecke) und aller dazugehörigen Flächen und Bauten wie etwa die Driving Academy, der Themenpark ring°werk, die Veranstaltungs- und Flaniermeile ring°boulevard, die ring°arena, den off-road Park. Der Nürburgring ist Schauplatz von zahlreichen nationalen und internationalen Motorsport- und sonstigen Veranstaltungen und Konzertevents.

Die Rennstrecken und die von der Regierung des Landes Rheinland-Pfalz im Rahmen des Projekts Nürburgring 2009 in den Jahren 2004 bis 2009 errichteten Immobilien sind Eigentum der Muttergesellschaft Nürburgring GmbH (NG). Die Congress- und Motorsport Hotel Nürburgring GMBH (CMHN) hat das Congress Hotel errichtet; die Motorsport Resort Nürburgring GmbH (MSR) ist Eigentümerin der Neubauten Hotel Grüne Hölle, des Eifeldorfs Grüne Hölle (Restaurationsgebäude), des Lindner Ferienpark Drees sowie des Wohnhauses in Adenau für Angestellte. CMHN und MSR sind Tochtergesellschaften der NG. Für die Nutzung der Immobilien hat die Gesellschaft einen Pachtvertrag mit der NG, der MSR und der CMHN geschlossen.

Das Geschäftsmodell ist im Wesentlichen national focussiert. Daneben wird ein Freizeit- und Businesszentrum mit breitem Angebot für Endverbraucher und Firmenkunden betrieben. Der Verkauf von Merchandisewaren im Paddock Shop, an Verkaufsständen während Publikumsveranstaltungen und im online-shop ist ein weiterer bedeutender Geschäftsbereich. Insoweit unterscheidet sich das Geschäftsmodell nicht von dem der Nürburgring Automotive GmbH (NAG), deren Geschäftsbetrieb die NBG zum 01.11.2012 übernommen hat.

Seit Oktober 2013 findet eine konsequente vertriebliche Ausrichtung bei der Vermarktung von Produktlizenzen (Co-Branding Marke Nürburgring & Lizenznehmer), Promotionlizenzen (kostenfreie PR-Lizenzen) und kommerzielle Lizenzen (insbesondere Nutzungsrechte an Foto- und Filmmaterial) statt. Interessenten und Kunden sind beispielhaft nationale und internationale Automobilhersteller und deren Zulieferer sowie Unternehmen wie Sony und Microsoft.

Die Gesellschaft berichtet intern über fünf Bereiche:

Publikumsveranstaltungen	(Publikumsveranstaltungen, ring°kartbahn, ring°werk)
Streckenmanagement	(Streckenvermietung, Catering)
Vertrieb und Driving Academy	(Corporate events, Werbeeinnahmen, Licensing, Vermietungen, Hospitality, Driving Academy)

#### **Merchandise, Direktvertrieb, Marketing**

#### **Hotels und Eifeldorf**

Der Gesamtkomplex Nürburgring wurde Mitte März 2014 an eine Investorengruppe verkauft (asset deal). Dies umfasst jedoch nicht die NBG, die ihre Geschäftstätigkeit Ende 2014 einstellen und in den Folgejahren abgewickelt wird.

#### **I.2. Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft ist ausschließlich eine Betriebsgesellschaft und tätigt keine Produktentwicklungen i.S.v. Forschung und Entwicklung.

### II. Wirtschaftsbericht

#### II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Perspektivische Probleme für das Geschäft 2013 ergaben sich nicht, trotz einer erwartbaren Verunsicherung und befürchteten Vertrauensschäden in der Folge der im Juli 2012 eingetretenen Insolvenz der Eigentümergesellschaft Nürburgring GmbH. Dem Management gelang es, die starke Stellung des Nürburgrings trotz dieser Unsicherheiten zu erhalten.

Der kommerzielle Erfolg motorsportlicher und sonstiger Publikumsveranstaltungen sowie das Endkundengeschäfts (B2C) hängt zu einem relevanten Teil von der allgemeinen Konsumbereitschaft der Besucher ab.

### *Publikumsveranstaltungen*

Neben dem Nürburgring als Rennstrecke von internationaler Bedeutung gibt es in Deutschland nur noch den Hockenheimring. Bisher richteten beide Lokationen im Wechsel den Grand Prix Formel 1 in Deutschland aus. In 2013 fand das Grand Prix Rennen am Nürburgring statt; ein Vertrag für 2015 ist noch nicht verhandelt. Die anderen nationalen Rennstrecken sind von nachgeordneter Bedeutung.

Im Jahr 2013 finden rd. 22 große Publikumsveranstaltungen für den Motorsport statt und drei überregional beachtete Veranstaltungen, die eine große Anzahl Besucher resp. Teilnehmer anziehen, wie Rock am Ring (Musik-Event), Rad und Run am Ring (Rad- und Laufsport) sowie Fisherman's Friend Strong man Run (Laufsport).

Nationale und internationale Autohersteller und Autoteilezulieferer (Produktsegment Industriepool) führen ganzjährig Testfahrten auf der Nordschleife durch. Die Automobilbranche schätzt, dass ca. 80 % bestimmter Teile von Neufahrzeugen deutscher Herstellung (Fahrwerk, Stoßdämpfer, Bremsen, Bereifung) am Nürburgring getestet werden.

Damit hat der Nürburgring im Wettbewerb eine besonders starke Stellung, die sich auch in der nahezu vollständigen Auslastung der vorhandenen Nutzungszeiten der beiden Rennstrecken zeigt.

Zum Bereich Publikumsveranstaltungen zählt auch die Vermarktung des ring°werks und der ring°kartbahn.

### *Streckenmanagement*

Zur kommerziellen Nutzung der Nordschleife und Grand Prix Strecke gehören vor allem auch die Touristenfahrten, bei denen Privatpersonen mit ihren eigenen Fahrzeugen die Rennstrecke zu ihrem Freizeitvergnügen befahren können; hierbei erweist sich der Bekanntheitsgrad der ältesten in Betrieb befindlichen, mit 20,8 km längsten und in der Kurvenführung anspruchsvollsten Rennstrecke in Deutschland als klarer Vorteil im Branchenvergleich, was sich an der Streckenauslastung zeigt.

### *Vertrieb*

Das Interesse an Firmenkundenveranstaltungen (B2B) hängt von den Erwartungen der Event-Veranstalter (Firmen, Agenturen) bzw. den infrastrukturellen Bedingungen vor Ort (Hotelkapazitäten, Funktionalität, Anzahl der Räumlichkeiten und Rahmenprogramm-Vielfalt) sowie dem Imagetransfer (Geschwindigkeit) „vom Motorsport zum Firmenevent“ ab. In diesem Segment zeigt sich ein Trend zu kurz- bis mittelfristig zu realisierenden Veranstaltungen. Die Tagungen, Kongresse, Messen finden in der Regel unabhängig vom Angebot motorsportnaher Einrichtungen statt.

Veranstaltungsflächen für bis zu 5.000 Besucher (ring°arena) stehen zur Verfügung. Insgesamt bieten die neu errichteten Gebäude ein vielfältiges Flächenangebot für indoor-Veranstaltungen im B2B-Segment: 52 anmietbare Locations von 37 qm (Tagungsraum) bis 2.000 qm (Bitburger-Event-Center) bis zu 4.200 qm ring°boulevard.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 191 Firmenkundenveranstaltungen durchgeführt.

Die Vertriebsabteilung vermietet 32 Lounges und vermarktet deren Untervermietung.

Der Sponsorvertrag mit Warsteiner wurde in 2013 nicht verlängert. Als neuer Sponsor ab 2014 bis 2018 konnte Bitburger gewonnen werden.

### *Nürburgring Driving Academy (NDA)*

Die Driving Academy vermarktet sämtliche Kapazitäten der beiden Rennstrecken, ausgenommen alle Publikumsveranstaltungen sowie Industriepoolzeiten. Hierbei ergaben sich für die Driving Academy in 2013 auf der Nordschleife insgesamt 75 (davon 24 halbe Tage) verfügbare Tage (davon 70 Tage Hauptsaison und 5 Tagen Nebensaison). Auf der Grand Prix Strecke standen 91 Tage zur Verfügung (75 in der Hauptsaison und 16 in der Nebensaison).

Die Driving Academy vermarktet die Rennstrecken an Firmenkunden aus der Automobil- und Zuliefererbranche für Fahrzeugpräsentationen, Track Days und Firmenincentives.

Daneben führt die NDA eigene fahraktive Kurse auf den Rennstrecken durch, z.B. Formelkurse, Sportfahrertrainings und Co-Pilot-Fahrten.

Daneben werden die beiden Rennstrecken, der off-road Park sowie die Flächen Fahrerlager und Boxen vermietet.

### *Hotels und Eifeldorf*

Die Nutzung der Hotel- und Gastronomiekapazitäten sind – mit Ausnahme des B2B-Segments – nicht losgelöst vom Rennstreckengeschäft zu sehen, sodass die Auslastung der Hotels und gastronomischen Betriebe (Eifeldorf) sowie der weiteren Freizeit- und Veranstaltungseinrichtungen zu einem großen Teil von der Art und Attraktivität der Rennsportveranstaltungen abhängig ist.

Der Nürburgring zeichnet sich im Verhältnis zu den nationalen Wettbewerbern durch das Vorhandensein großer Bettenkapazitäten in den beiden eigenen Hotels und eines weiteren 4-Sterne Hotels eines europaweit tätigen Hotelkonzerns sowie gastronomischer Betriebe im Eifeldorf Grüne Hölle aus. Komfortable Lounges mit umfassendem gastronomischen Service stehen für Einzel- und Dauermieter zur Verfügung.

## **II.2. Geschäftsverlauf**

Die Vergleichszahlen des Vorjahres haben nur eine eingeschränkte Aussagekraft, da das Vorjahr nur die Monate November und Dezember, die zudem der Nebensaison zuzurechnen sind, umfasste.

Der Umsatz des ersten vollen Geschäftsjahres hat sich im Vergleich zur Unternehmensplanung leicht positiv entwickelt. EBITDA vor Pacht beträgt T€ 2.920.

Wegen des Verlustvortrags ergibt sich keine Einkommens- und Ertragsteuerbelastung. Der Jahresüberschuss vor Pacht beträgt T€ 2.904, nach Pacht T€ 243.

#### Finanzielle Leistungsindikatoren:

Bezeichnung	2012	2013	2013
	Ist	Ist	Plan
EK1-Rendite vor Pacht	-103%	143%	134%
Umsatz-Rendite vor Pacht	-75%	4,4 %	4,2 %
Cash-Bestand <sup>2</sup>	1.085.366 €	4.440.239 €	4.440.362 €
Working-Capital <sup>3</sup>	-50,688 €	663,600 €	3.624.402 €
EBITDA	-2.091.065 €	2.920.000 €	2.829.478 €

<sup>1</sup> Eigenkapital ohne Bilanzverlust

<sup>2</sup> Cash-Bestand: Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“

<sup>3</sup> Working-Capital: Bilanzpositionen „Umlaufvermögen“ ./ „kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen“

## II.3. Lage

### II.3.1. Ertragslage

Die fünf Geschäftsbereiche erzielten in 2013 folgende Umsätze:

	T€
Publikumsveranstaltungen	15.820
Streckenmanagement	8.357
Vertrieb / Driving Academy	11.842
Merchandise, Direktvertrieb, Marketing	11.797
Hotels und Eifeldorf	12.914
Sonstiges	894
Summe	61.624

Die Gesamt-Auslastung der Rennstrecken betrug 69 % bei der Grand Prix Strecke und 86 % bei der Nordschleife. Die Termine für Streckennutzung durch die Driving Academy waren in der Hauptsaison zu 95 % (Grand Prix Strecke) bzw. 100 % (Nordschleife) und in der Nebensaison insgesamt zu 100 % verkauft. Die Auslastung der Lounges betrug 94 %.

Der Materialaufwand (einschl. Fremdleistungen) beträgt in Höhe von T€ 33.504, was einer Quote von 54 % vom Umsatz entspricht. Die wesentlichen Fremdleistungen entfallen mit T€ 19.310 auf Veranstaltungskosten. Die Personalkosten betragen T€ 13.228 (21,5 % vom Umsatz).

Die wesentlichen Aufwandsarten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind: Instandhaltungen (T€ 2.323), IT-Kosten (T€ 806), Fuhrpark- und Reisekosten (T€ 930) und Marketing (T€ 1.802).

Der Pachtvertrag ist so ausgestaltet, dass der NBG stets eine Mindestverzinsung für das eingesetzte Eigenkapital verbleibt. Die Jahrespacht für 2013 beträgt T€ 2.661.

### II.3.2. Finanzlage

Die Gesellschaft wies zum 31. Dezember 2013 einen Saldo aus Verlustvortrag und Jahresüberschuss von - T€ 1.851 aus. Die Unternehmensplanung für 2014 weist ein positives Ergebnis aus, so dass für das laufende Geschäftsjahr keine Bestandsgefährdung droht. Der Jahresabschluss ist nicht nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt worden, da aufgrund des Kaufvertrags zwischen Capricorn Nürburgring GmbH und der Nürburgring GmbH die NBG zum 31.12.2014 ihren Geschäftsbetrieb infolge der ordnungsgemäßen Beendigung des Pachtvertrags einstellen wird.

#### Kapitalstruktur

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage betragen T€ 2.025. Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres (T€ 2.094) konnte mit dem Jahresüberschuss 2013 nur um T€ 243 kompensiert werden, da die Pacht bis auf die vertraglich vereinbarte Mindestverzinsung des Eigenkapitals von 12 % mit T€ 2.661 den Aufwand erhöhte.

Die Gesellschafterverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag T€ 2.608, das entspricht 24 % der Bilanzsumme.

#### Investitionen

Das vorhandene Anlagevermögen wurde an die Muttergesellschaft veräußert. Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

## Liquidität

Die Liquidität zum Bilanzstichtag beträgt T€ 4.440.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen T€ 2.118. Diesen stehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. T€ 2.808 gegenüber. Unser Finanzmanagement ist darauf gerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Skontofristen zu nutzen sowie Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Aufgrund aktueller Planungsrechnungen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschaft auf absehbare Zeit in der Lage sein wird, ihre jeweils fälligen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

### II.3.3. Vermögenslage

Die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH verfügt über ein werthaltiges Vorratsvermögen von T€ 1.067, das sich im Wesentlichen aus Warenbeständen der Gastronomie und der Hotels sowie Merchandise-Artikeln zusammensetzt.

### II.3.4. Gesamtaussage

Die Geschäftsentwicklung 2013 entspricht im Wesentlichen unseren Erwartungen. Die Umsatzerlöse fielen geringfügig höher aus als geplant. Das EBITDA liegt um rd. 10 % unter dem Planansatz.

Die wirtschaftliche Lage beurteilt die Geschäftsführung insgesamt als gut.

## III. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag wurde ein Verkaufsvertrag über die Assets des Nürburgrings an den Investor Capricorn Nürburgring GmbH abgeschlossen. Lt. Kaufvertrag wird der Geschäftsbetrieb von einer neuen Betriebsgesellschaft ab dem 01.01.2015 fortgeführt. Ab dem 01.01.2015 wird dann unter Berücksichtigung der gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen die ordentliche Liquidation der Gesellschaft betrieben werden. Die Bilanzierung erfolgte daher nicht zu Fortführungswerten. Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in 2013. Die Muttergesellschaft hat eine Patronatsklärung i.H.v. € 2,5 Mio. gegenüber der NBG abgegeben, um mögliche Risiken aus der Beendigung der Geschäftstätigkeit ihrer Tochtergesellschaft, die aus dem jetzt abgeschlossenen Kaufvertrag resultieren könnten, abzudecken.

## IV. Prognosebericht

Unserer Unternehmensplanung 2014 liegt eine kostenstellenbezogene Detailplanung zugrunde. Die darin getroffenen Annahmen beruhen auf Erfahrungen aus den Vorjahren bzw. Mehrjahresverträgen (z.B. Lounges, Werbe- und Liefervereinbarungen), zum Planungszeitpunkt vertraglich vereinbarte bzw. in Verhandlungen befindliche Anfragen, zu erwartende Veranstaltungen (sportliche und sonstige Großveranstaltungen, Firmenevents [B2B] und Endkundengeschäft [B2C]) und Umsatzprognosen für den Verkauf von Merchandiseartikeln, der zu rd. 80 % des Absatzes mit den Veranstaltungen am Nürburgring korreliert.

Sämtliche großen Publikumsveranstaltungen sind vertraglich abgeschlossen. 72 corporate events sind zum Mitte März 2014 vertraglich fest vereinbart. 29 von 32 Lounges (89 %) sind fest vermietet, teilweise mehrjährig.

Die Driving Academy hat Mitte März 2014 von den zur Verfügung stehenden Tagen auf der Nordschleife 94 % für die Hauptsaison und 24 % für die Nebensaison fest gebucht und auf der Grand Prix Strecke 73 % für die Hauptsaison und 17 % für die Nebensaison.

Beim Marktsegment Merchandising ist ein Umsatz von T€ 2.104 (- 6 % gegenüber dem Vorjahr) geplant; davon online-Umsatz T€ 152 (- 4 % gegenüber dem Vorjahr). Der Umsatzrückgang ist auf den in 2014 nicht am Nürburgring stattfindenden Grand Prix Formel 1 zurückzuführen.

Aufgrund der stabilen deutschen Konjunktur und konstanter Nachfrage in den einzelnen Geschäftszweigen sowie dem Ausfall defizitärer Großveranstaltungen rechnen wir in 2014 mit einem ertragsstärkeren Geschäftsverlauf bei geringeren Umsatzerlösen von 55 Mio. € (- 15 %).

Die Unternehmensplanung enthält folgende Planwerte für die finanziellen Leistungsindikatoren:

	2014
Bezeichnung	Plan
EK4-Rendite vor Pacht	222,32 %
Umsatz-Rendite vor Pacht	8,2 %
Cash-Bestand <sup>5</sup>	- *
Working-Capital <sup>6</sup>	- *
EBITDA	4.499.000 €

\* Eine integrierte Unternehmensplanung, aus der sich die Planbilanz ergibt, liegt derzeit für 2014 nicht vor.

<sup>4</sup> Eigenkapital ohne Bilanzverlust

<sup>5</sup> Cash-Bestand: Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“

<sup>6</sup> Working-Capital: Bilanzpositionen „Umlaufvermögen“ ./ „kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen“

## V. Chancen- und Risikobericht

### V.1. Chancenbericht

Chancen ergeben sich aus der Nähe zu unseren Kunden, mit denen bzw. für die wir neue Produkte entwickeln. Hierbei sind unsere engagierten und zuverlässigen Mitarbeiter Garant für gute und effiziente Dienstleistungen, verbunden mit dem Bestreben Kundenwünsche zu antizipieren und der Bereitschaft Leistungen und Abwicklungsprozesse zu hinterfragen und stetig zu verbessern.

Moderne und im Wachstum befindliche Marktsegmente, wie unsere online-Umsätze oder das seit 2013 aktiv betriebene Lizenzgeschäft, werden aufmerksam, aber auch kritisch beobachtet, um frühzeitig Chancen zu erkennen und in Erfolge umzusetzen.

### V.2. Risikobericht

#### V.2.1. Branchenspezifische Risiken

Sollten sich aufgrund der wirtschaftlichen Lage in führenden Wirtschaftsnationen mit Auswirkung auf die Weltwirtschaft und damit insbesondere auf den für Deutschland bedeutenden Automobilsektor nachteilige Entwicklungen abzeichnen, so hätte dies wahrscheinlich Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell.

#### V.2.2. Ertragsorientierte Risiken

Externe Risiken werden hauptsächlich durch das Wetter ausgelöst, da das Hauptgeschäft auf den beiden Rennstrecken stattfindet. Bei entsprechender Witterung kann es zu substantiellen Zuschauerrückgängen kommen und Veranstaltungen können sogar komplett ausfallen. Bei Durchführung einer zuschauerschwachen Veranstaltung kann es durch remanente Kosten zu Ertragsminderungen kommen.

#### V.2.3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist bei Fortführung der operativen Geschäftstätigkeit in 2014 aufgrund der vorliegenden Planungsrechnungen gegeben. Die Zahlungsfähigkeit ist aufgrund der bestehenden Vereinbarungen auch hinsichtlich der Auswirkungen des Verkaufs der Assets des Nürburgrings an den Investor Capricorn Nürburgring GmbH für 2014 und 2015 gesichert.

#### V.2.4. Sonstige Risiken

Ferner ergeben sich noch Restrisiken aus der Saldenabstimmung mit der Nürburgring Automotive GmbH (dem ehemaligen Betreiber des Nürburgrings) aufgrund der Endabrechnung aus dem Vergleichsvertrag vom 27.11.2012 sowie aus etwaigen Drittansprüchen aus Fanguthaben, die aus der Betriebszugehörigkeit dieser Vorgängergesellschaft resultieren.

### V.3. Gesamtaussage

Wir sehen für 2014 überwiegend Chancen, die einen höheren Ertrag bei rückläufigem Umsatz erwarten lassen. Sollten größere politische Risiken akut werden, wovon wir jedoch nicht ausgehen, oder wirtschaftliche Rückschläge auf die Kernindustrien Deutschlands (z. B. Automotive) erfolgen, könnte dies auf die gesetzten Ziele für 2014 unter Umständen negative Auswirkungen haben.

Die Gesellschaft wird zum Jahresende 2014 ihre Geschäftstätigkeit einstellen und in den darauf folgenden Jahren abgewickelt werden. Finanzielle Risiken ergeben sich hierdurch nicht bzw. sind durch eine Patronatserklärung der Muttergesellschaft im Hinblick auf die sich aus dem Kaufvertrag möglicherweise ergebenden Risiken hinreichend abgedeckt.

**Nürburg, den 24. März 2014**

**gez. Dr. Karl-Josef Schmidt, Geschäftsführer**

### Bilanz zum 31. Dezember 2013

#### Aktiva

	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	16.956,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	9.766,40
	0,00	26.722,40
B. Umlaufvermögen I. Vorräte	1.067.291,26	524.066,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.671.720,51	3.744.603,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.889,94	0,00
3. Forderung gegen Gesellschafter	284.909,46	1.029.830,63
	5.046.519,91	4.774.433,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.110.230,17	1.085.265,70

III. Rückstellungen, Guthaben bei Kreditinstituten	7.440.253,77	1.009.309,79
	10.554.050,64	6.383.866,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	266.429,39	130.919,64
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	68.792,20
	10.820.480,03	6.610.300,41
<b>Passiva</b>		
	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00
III. Verlustvortrag	-2.093.792,20	0,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	243.000,00	-2.093.792,20
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	68.792,20
	174.207,80	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.302.485,40	1.224.406,02
	3.302.485,40	1.224.406,02
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	7.245,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.980.253,58	4.324.233,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.607.711,99	878.669,14
	6.587.965,57	5.210.147,84
D. Rechnungsabgrenzungsposten	755.821,26	175.746,55
	10.820.480,03	6.610.300,41

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	1.1 bis 31.12.2013	23.10. bis 31.12.2012
	€	€
1. Rohergebnis	31.879.128,99	1.091.290,86
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.115.024,12	1.548.544,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.112.669,83	331.467,04
	13.227.693,95	1.880.011,96
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.237,89	2.054,39
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.294.681,05	1.302.686,83
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.084,92	50,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.446,55	0,00
	18.311.280,57	1.304.691,22
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	340.154,47	-2.093.412,32
8. Sonstige Steuern	97.154,47	379,88
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	243.000,00	-2.093.792,20

### Anhang für das Geschäftsjahr 2013

#### I. Allgemeine Angaben

Die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, Nürburg, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2013 ein Eigenkapital von T€ 174 aus. Der Jahresabschluss ist nicht mehr unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt worden, da die Einstellung des Geschäftsbetriebs voraussichtlich mit Ablauf des 31.12.2014 aufgrund der Änderung der Eigentümerverhältnisse bei der Muttergesellschaft erfolgen wird.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Angaben in der Bilanz, für die der Gesetzgeber die Angabe im Anhang zugelassen hat, haben wir im Anhang dargestellt. Es handelt sich um den Anlagespiegel und die davon-Vermerke zu den Restlaufzeiten. Gleiches gilt für die Angabe zu den in § 251 HGB bezeichneten Haftungsverhältnissen.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 sowie §§ 327 ff. HGB in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

## **II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen**

### **1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten**

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer entgeltlich erworbener EDV-Programme betrug drei Jahre.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die geringwertigen Anlagegüter werden in analoger Anwendung des § 6 Abs. 2 EStG im Geschäftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten, vermindert um den Vorsteuerabzug, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 410,00 nicht übersteigen. Anschaffungen bis zu einem Wert von € 150,00 sind Aufwand im Anschaffungsjahr.

Das gesamte Anlagevermögen wurde im Juli 2013 an die Muttergesellschaft verkauft.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

### **2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten**

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Das Stammkapital wurde durch Bareinlage erbracht.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die einzelnen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **3. Abweichung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Wegen der voraussichtlichen Einstellung des Geschäftsbetriebs zum 31.12.2014 ist die Bilanz zu Liquidationswerten aufgestellt.

Die Vorräte wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert. Weitere Hinweise auf einen etwaigen Wertberichtigungsbedarf haben sich vor dem Hintergrund der geplanten Einstellung der Geschäftstätigkeit nicht ergeben, da aufgrund vertraglicher Regelungen der Vorratsbestand bei Einstellung des Betriebes zum Buchwert an die Muttergesellschaft veräußert wird.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung notwendiger Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Weitere Hinweise auf etwaige Ausfallrisiken haben sich nicht ergeben.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten ausschließlich Vorgänge des Jahres 2014. Eine erfolgswirksame Auflösung ist nicht erforderlich gewesen, da die gegenseitigen Verträge in 2014 trotz geplanter Einstellung weiter erfüllt werden.

Durch die sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind Risikovorsorgen in angemessenem Umfang getroffen worden. Künftige Sozialplanrisiken ergeben sich aus dem Kaufvertrag zwischen dem Übernehmer des Betriebs des Nürburgrings und der NBG nicht. Risiken aus der Einstellung der Geschäftstätigkeit waren zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht identifiziert worden.

Die Änderung der Bilanzierungsmethode hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.



### III. Erläuterungen zu Bilanzposten

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

#### Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Merchandiseartikel, Werbemittel, Werkstattbedarf sowie Nahrungsmittel für den Hotelbetrieb. Die Bestandsaufnahme erfolgte zum Bilanzstichtag. Bei den Vorräten wurde eine verlustfreie Bewertung im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von T€ 108 (Merchandiseartikel) auf nicht gängige Artikel vorgenommen.

In den liquiden Mitteln sind nicht frei verfügbare Beträge für Instandhaltungsverpflichtungen in Höhe von T€ 232 für den Hotelbereich enthalten.

#### Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt T€	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	720	720	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.118	2.118	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.608	2.608	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.142	1.142	0	0
	6.588	6.588	0	0

Sicherheiten sind nicht bestellt worden.

#### Haftungsverhältnisse

	Gesamtbetrag T€	Angabe der gewährten	
		Pfandrechte bzw. der sonstigen Sicherheiten	davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€
- Bürgschaften	143	Fahrzeuge, sonstiges	0

Die zugrunde liegenden vertraglichen Leistungen werden planmäßig erfüllt, weshalb mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

### IV. Sonstige Angaben

#### Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013 waren durchschnittlich beschäftigt:

Festangestellte Hotels	98
Festangestellte Eifeldorf	29
Festangestellte Rennstrecke	167
Festangestellte NBG	295
ausgeliehene Mitarbeiter Rennstrecke	18
Aushilfen Hotels	33
Aushilfen Eifeldorf	17
Aushilfen Rennstrecke	367
Aushilfen NBG	417
Summe	730

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 1.506 T€ resultieren aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen (855 T€) sowie aus Wartungsverträgen (650 T€).

Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden i.H.v. insgesamt T€ 1.506. Die Verpflichtungen aus Kfz- und Maschinen-Leasing beträgt T€ 601, davon T€ 40 bis 1 Jahr, aus Immobilien Miet- und Pachtverpflichtungen von T€ 161, T€ 10 bis 1 Jahr und T€ 53 über 5 Jahre sowie Mieten und Leasing für den Hotel- und Gaststättenbereich von T€ 93.

Die Verpflichtungen aus Wartungsverträgen betreffen überwiegend Softwarepflegeverträge, Wartung technischer Einrichtungen wie Brandmeldeanlage und Aufzüge.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Betrieb der Kantine mit der Muttergesellschaft. Die Geschäftsführung

ferner bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Betriebspachtvertrag mit der Muttergesellschaft. Die Geschäftsleitung schätzt unter Berücksichtigung des Verkaufs und der Betriebsübernahme durch den Investor ab 2015 die Pachtzahlungen der Gesellschaft für 2014 auf € 4,3 Mio. Ferner sind bestehende Restriktions- und Besserungsklauseln zu beachten.

Darüber hinaus liegen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus den Hotel-Managementverträgen Managementfee (2,0% des Nettohotelumsatzes), Incentivefee (6,0% Bruttobetriebsgewinn) und einem Aufwandsersatz (3,0% des Nettohotelumsatzes) vor. Diese können mangels Kenntnisse der Umsatzerlöse der Zukunft nicht betragsmäßig beziffert werden. Daneben ergeben sich verbleiben de Aufschläge basierend auf der Interimsvereinbarung von insgesamt T€ 241 vor. Die Aufschläge werden über eine Laufzeit von 16 bzw. 36 Monaten entsprechend den Regelungen der Interimsvereinbarung ab dem 1. Januar 2013 geleistet.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

### Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2013 und bis zum Aufstellungszeitpunkt:

Prof. Dr. Dr. Thomas Benedikt Schmidt, Trier, (Rechtsanwalt) bis 24. Januar 2013

Dr. Karl-Josef Schmidt, Frankfurt, (Geschäftsführer der NBG)

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet, da nur ein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge im Geschäftsjahr 2013 erhalten hat.

### Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Muttergesellschaft im Sinne des § 290 HGB ist die Nürburgring GmbH mit Sitz in Nürburg/Eifel. Ein Konzernabschluss wird von dieser Gesellschaft nicht aufgestellt.

### Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von T€ 243 auf neue Rechnung vorzutragen.

### Nürburg, den 24. März 2014

#### Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH

gez. Dr. Karl-Josef Schmidt

#### Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2013		
	1.1.2013	Zugänge	Abgänge			
	€	€	€	€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	17.530,86	3.740,60	21.271,46	0,00		
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.245,93	155.886,16	167.132,09	0,00		
	28.776,79	159.626,76	188.403,55	0,00		
	Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	€	€	€	€	€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	574,86	3.989,60	4.564,46	0,00	0,00	16.956,00
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.479,53	25.248,29	26.727,82	0,00	0,00	9.766,40
	2.054,39	29.237,89	31.292,28	0,00	0,00	26.722,40

Die Gesellschaft hat von den Offenlegungserleichterungen des § 327 HGB Gebrauch gemacht. Wir weisen gemäß § 328 Abs. 1 Nr. 1 HGB darauf hin, dass sich der offen gelegte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers auf den vollständigen Jahresabschluss bezieht.

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, Nürburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und

über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des gesetzlichen Vertreters in Abschnitt „3. Abweichung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ des Anhangs und in Abschnitt "III. Nachtragsbericht" des Lageberichts hin, dass die Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2014 ihre operative Geschäftstätigkeit einstellen wird und der Jahresabschluss daher unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Absatz 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde."

**Hannover, den 28. März 2014**

**PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***gez. Jens Wedekind, Wirtschaftsprüfer***

***gez. ppa. Sabrina Pankse, Wirtschaftsprüferin***

Der Jahresabschluss 2013 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 8. April 2014 festgestellt.

---